



PRESSEMITTEILUNG

SVG-Hamburg startet Pilotprojekt

Verzweifelt gesucht – und gefunden

Qualifizierungsangebot für Migranten gegen bundesweiten LKW-Fahrermangel

Hamburg, 30. Mai 2012 – Heute beginnt mit dem „Euro-Trucker“ eine bundesweit einzigartige Qualifizierungsmaßnahme für angehende LKW-Fahrer. Zum ersten Mal bietet die Straßenverkehrsgenossenschaft Hamburg eG (SVG-Hamburg) in Kooperation mit der Berlitz Sprachschule, dem Verband Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg (VSH) und der Agentur für Arbeit die Qualifikation zum Euro-Trucker an, die mit einem für Berufskraftfahrer konzipierten Deutschkurs beginnt. Mit dem in Deutschland einzigartigen dualen Angebot spricht die SVG-Hamburg gezielt Migranten an.

Das Transportgewerbe steuert auf einen extremen Fachkräftemangel zu. Etwa ein Drittel der Fahrer wird wegen des hohen Durchschnittsalters in den nächsten 10 - 15 Jahren in den Ruhestand gehen. Bundesweit fehlen jedoch schon heute mehr als 20.000 Fahrer, allein rund 500 in Hamburg. Dennoch hat die SVG-Hamburg in der Vergangenheit immer häufiger Interessenten ablehnen müssen. Die Bewerber, zumeist mit Migrationshintergrund, hätten die Prüfung bei der Handelskammer wegen mangelnder Deutschkenntnisse nicht bestanden. Diesem Dilemma begegnet die SVG-Hamburg jetzt mit einer dualen Qualifikation, die mit einem Deutschkurs beginnt. Die ersten angehenden LKW-Fahrer bereiten sich ab heute mit gezieltem Sprachunterricht auf ihren neuen Beruf vor.

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz, der in diesem Jahr auch die Schirmherrschaft für das Schwerpunktthema der Logistik-Initiative Hamburg „Menschen machen Logistik“ übernommen hat, begrüßt den Start des Projektes: „Berufskraftfahrer sind ein wichtiger Teil der Logistik-Branche. Ob aus Kundensicht, für die Sicherheit im Straßenverkehr oder zur Weiterentwicklung der Logistikmetropole Hamburg: Wir brauchen künftig noch besser qualifizierte und motivierte Berufskraftfahrer. Und wir brauchen – mit Blick auf die demographische Entwicklung – größere Anstrengungen, um auch künftig ausreichend Fachkräfte für Transport und Logistik zu haben. Mit dem Projekt Euro-Trucker erhalten auch Berufsinteressierte die Möglichkeit zur Weiterentwicklung, die bisher an vorgeschriebenen Tests scheitern oder sich dort nicht herantrauen. Dies hilft nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sondern auch den Unternehmen und dem Logistikstandort Hamburg.“

„Es gilt, die persönlichen Stärken der Arbeitssuchenden mit den Bedürfnissen der Wirtschaft zu verbinden, um freie Arbeitsplätze in Hamburg zügig zu besetzen“, sagt **Hans-Martin Rump, operativer Geschäftsführer in der Agentur für Arbeit Hamburg**. „Dabei ist berufliche Weiterbildung, auch in Verbindung mit Sprachkursen, der Schlüssel, der die Tür zum neuen Job öffnet. Gleichzeitig bedienen wir direkt den Fachkräftebedarf mit hochmotivierten Bewerbern und stärken den Standort Hamburg.“



Das Beispiel könnte Schule machen. Wenn sich das Pilotprojekt in Hamburg bewährt, kann es auf andere Bundesländer ausgeweitet werden. „Mit der Qualifizierung zum Euro-Trucker haben wir ein wirksames Mittel gegen den akuten Kraftfahrermangel entwickelt“, sagt **Andreas Mähler, Geschäftsführer SVG-Hamburg**. „Gleichzeitig bieten wir Arbeitssuchenden mit geringen Deutschkenntnissen eine Weiterbildungsmöglichkeit, die ihre berufliche Perspektive deutlich verbessert.“

Derzeit sind auf den Straßen rund 10.000 Berufskraftfahrer aus Hamburg unterwegs und beliefern ebenso die Supermärkte mit Waren wie die Industrie. Denn in der Transportlogistik gilt: Nach Bahn, Schiff oder Flugzeug, auf den letzten Kilometern kommt jede Ware per LKW. Doch diese Lieferkette ist gefährdet. Um den Bedarf an Fahrern zu decken, müssten jedes Jahr bundesweit mindestens 20.000 Berufskraftfahrer neu ausgebildet werden. Tatsächlich sind es jedoch lediglich zehn Prozent. Im vergangenen Jahr haben bundesweit 3.248 Jugendliche (in Hamburg 62) den Beruf Kraftfahrer/Kraftfahrerin gewählt, im Vorjahr waren es 2 416 (in Hamburg 46). Das entspricht zwar einer deutlichen Steigerung von 34 Prozent, bleibt aber weit hinter dem tatsächlichen Bedarf zurück.

Die Qualifizierung zum Euro-Trucker umfasst 24 Wochen, hinzu kommen vorab sechs Wochen intensives, fachlich ausgerichtetes Sprachtraining. Mit dem erfolgreichen Abschluss erhalten die neuen LKW-Fahrer neben der Führerscheinklasse C/CE gleich eine ganze Reihe weiterer Zertifikate - für Rangier- und Perfektionstraining, Ladungssicherung, den Umgang mit ADR-Gefahrgut und das Fahren von Gabelstaplern. So sind die Euro-Trucker nicht nur gut qualifizierte Berufskraftfahrer, sie sind für ihre Arbeitgeber flexibel einsetzbare Mitarbeiter.

Über die SVG-Hamburg eG

Die SVG-Hamburg eG ist Beratungs- und Serviceanbieter für die Transport- und Logistikbranche in der Metropolregion Hamburg. Sie berät 1.800 Kunden (rund 4.500 Mitarbeiter) und 100 Mitgliedsunternehmen (rund 1.800 Mitarbeiter). Zum Produktportfolio zählen Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern, Betreuung bei Fragen der Arbeitssicherheit, Fördermittelberatung, europaweiter Mautservice und Transportversicherungen in Kooperation mit der KRAVAG sowie Personenversicherungen mit der R+V Versicherung. Außerdem bietet die SVG-Hamburg eG einen KFZ-Warenhandel, eine Tankstelle sowie eine Auswahl an Tank- und Servicekarten an. 1947 als eingetragene Genossenschaft gegründet, ist die SVG-Hamburg als eine der ersten von heute bundesweit 17 regionalen SVGen entstanden. Sie bilden ein verlässliches Netzwerk, das rund 8.000 Mitgliedsunternehmen vertritt. Sitz der Bundeszentrale ist Frankfurt/M. Die SVG-Gruppe ist Mitglied im Bundesverband Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V.

Kontakt

SVG-Hamburg
Pascal Ehlebracht

Bullerdeich 36
20537 Hamburg
T: 040 / 25450 – 132
p.ehlebracht@svg-hamburg.de
www.svg-hamburg.de

TalkPoint
Birgit Riege

Mittelweg 171
20148 Hamburg
0177 8866990
birgit.riege@talkpoint.de
www.talkpoint.de